

Beitrag zur Moosflora der nördlichen Prignitz.

Von

Otto Jaap.

Die nördliche Prignitz gehört zu den Gegenden unserer Mark, über deren Moosflora bisher wenig oder nichts bekannt geworden ist. Verfasser hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, dieses Gebiet auch in bryologischer Hinsicht zu durchforschen. Wie weit ihm das bisher gelungen ist, möge die nachfolgende Zusammenstellung zeigen, in der die in der Umgegend von Pritzwalk und Putlitz bis jetzt beobachteten selteneren Moose mit Standortsangaben aufgezählt worden sind.

Während in der Umgegend von Putlitz noch vielfach unkultivierte Heideflächen vorhanden sind, die viele seltene Moose beherbergen und deshalb weiter erforscht zu werden verdienen, ist die hügelige Gegend von Pritzwalk mit ihrem fruchtbaren Lehm Boden fast überall in Kultur genommen. Doch bieten sich dem Bryologen auch hier einige Oertlichkeiten, wo seltene Moose gefunden werden; es sind dies besonders das Hainholz, die Torfwiesen bei Falkenhagen, die Grosse Horst bei Wolfshagen, sowie die kleineren Gehölze bei Steffenshagen, Gross-Langerwisch, Helle, Jacobsdorf und Laaske. In diesen feuchten Gehölzen sind von seltenen Moosen besonders folgende erwähnenswert: *Mastigobryum trilobatum*, *Trichocolea Tomentella*, *Sphagnum turfosum*, *Mnium rostratum*, *Neckera punila*, *Isothecium myosuroides*, *Plagiothecium curvifolium* und *P. elegans*, *Hylocomium brevirostrum* und *H. loreum*; ganz besonders aber verdient das sonst seltene *Plagiothecium latebricola* hier hervorgehoben zu werden, das nicht nur in diesen Gehölzen, sondern in fast allen Erlenbrüchen des durchforschten Gebietes eine ziemlich häufige Erscheinung ist.

Von den Heideflächen der Putlitzer Gegend ist dem Verfasser die sich nordwestlich von Triglitz bis zum Zieskenbache hinziehende Heide am besten bekannt geworden. Sie ist zum Teil mit Kiefernwald bestanden, zum Teil in leidliche Aecker verwandelt, enthält aber auch noch viele Wiesen und Weiden, Moore und Torfstiche, so namentlich am Zieskenbache. Sie birgt die seltensten Moose der hiesigen

Gegend; ihre Flora erinnert uns an die Heiden des nordwestlichen Deutschlands! Es seien nur folgende Moosarten hier angeführt: *Sarcoscyphus Funckii*, *Cephalozia Francisci* und *C. heterostipa*, *Blepharostoma setacea*, *Sphagnum molle*, *S. molluscum* und *S. imbricatum*, der in der Mark noch nicht beobachtete *Campylopus fragilis* in Gesellschaft von *Fissidens osmundioides*, das schöne *Hypnum imponens* und *H. molluscum*.

Bei Triglitz sind es ferner die mit Buschwerk bepflanzten Heckenwälle und die diese begleitenden Gräben, an deren Wänden sich oft eine interessante Moosflora angesiedelt hat, namentlich dann, wenn der Boden lehmhaltig ist. Solche vorwiegend die schattige, feuchte Nordseite dieser „Wallgräben“ bewohnenden Moose sind neben vielen häufigen Arten: *Alicularia scalaris* und *A. minor*, *Jungermannia ventricosa* und *J. exsecta*, *Diplophyllum albicans*, *Scapania curta* und *S. nemorosa*, *Ditrichum homomallum*, *Webera cruda*, *Pogonatum urnigerum*, *Thuidium Philiberti* nebst var. *pseudo-tamarisci*, *Plagiothecium silvaticum* und *P. Roeseanum*.

Neben den feuchten Laubgehölzen, den Heidemoorflächen und den Wallgräben verdienen unsere Aufmerksamkeit schliesslich die erraticen Blöcke, die sich noch in grosser Menge in der Umgebung des Ruhner Berges bei den Dörfern Sagast, Lütkendorf, Porep und Sukow vorfinden. Sie erfreuen den Bryologen durch manches seltene Moos, auch dort noch, wo dieselben bereits zu „Feldsteinmauern“ zusammengetragen sind, wie z. B. bei Steffenshagen, Preddöhl, Triglitz etc. Folgende Arten, die dem Bewohner der Ebene einige Kunde von der Mooswelt der Gebirge zu geben vermögen, wurden hier auf solchen Findlingsblöcken festgestellt: *Grimmia leucophaea*, *G. Mühlenbeckii*, *G. trichophylla*, *G. decipiens*, *Dryptodon Hartmani*, *Racomitrium sudeticum*, *R. fasciculare*, *R. heterostichum*, *R. canescens* var. *epilosum*, *R. lanuginosum*, *Pterigynandrum filiforme*, *Brachythecium populeum*; ausserdem viele häufige Arten.

Diese wenigen Andeutungen dürften zur Genüge dargethan haben, dass das durchforschte Gebiet auch in bryologischer Hinsicht mit zu den interessantesten der Mark gehört.

Beim Studium der Moose wurde ich in liebenswürdigster Weise von dem bekannten Bryologen Herrn Warnstorf in Neuruppin unterstützt. Herr Warnstorf hat wiederholt meine Bestimmungen revidiert und mir noch unbekannte Arten bestimmt, unter meinen Funden auch neue Varietäten oder Formen konstatiert und benannt. Eine Sammlung noch unbestimmter Torfmoose wird von ihm bearbeitet und veröffentlicht werden. Für diese mir gewährte Hülfe bei meinen Bestrebungen, die Flora der nördlichen Prignitz zu erforschen, spreche ich Herrn Warnstorf auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus.

Im ganzen wurden bis jetzt in der Umgegend von Pritzwalk und Putilitz 51 Lebermoose, 16 Torfmoose und 207 Laubmoose, also 274 Arten

aufgefunden, immerhin eine beträchtliche Zahl für ein so kleines Gebiet! Von der Aufzählung der überall in der Mark sehr häufigen Arten des Gebietes aber wurde in der nun folgenden systematischen Uebersicht abgesehen; es schien für diesmal zu genügen, nur die Standorte der selteneren Muscineen mitzuteilen.

Hepaticae.

Ricciaceae.

Riccia crystallina L. Bei Triglitz auf feuchten Aeckern mit *R. glauca* nicht selten.

R. canaliculata Hoffm. Triglitz in ausgetrockneten Gräben der Heide; feuchter Heideboden am Treptow-See bei Redlin.

Var. *fluitans* L. Triglitz in einer Sandgrube.

Marchantiaceae.

Fegatella conica (L.) Raddi. Pritzwalk: Hainholz am Bache; Dömnitzufer in der Grossen Horst und im Tierpark bei Wolfshagen fr.; Triglitz: Ufer der Kümmernitz und an anderen Bächen viel, fr.; Putlitz: Ufer der Stepenitz im Hainholz fr.; Telschow.

Preissia commutata Nees. Heidewiesen bei Triglitz; am Cressin-See bei Redlin.

Jungermanniaceae.

a. *Frondosae.*

Metzgeria furcata (L.) Nees. Pritzwalk: Hainholz an Buchen; Grosse Horst bei Wolfshagen; Gehölz bei Gross-Langerwisch; Laaske; Mückenbusch; Putlitz: Hainholz. Telschow, hier auch an Erlenstümpfen.

Aneura multifida (L.) Dum. Pritzwalk: Ausstich an der Eisenbahn; Steffenshagen: Ausstich am Wege vor Jacobsdorf; in der Heide bei Triglitz viel, fr.; Mertensdorf: Sumpf bei Schmarsow; am Cressin-See bei Redlin.

A. pinguis (L.) Dum. Pritzwalk: Thongruben am Giesensdorfer Wege und Ausstich an der Eisenbahn in deren Nähe; Torfmoor bei Falkenhagen; Steffenshagen; Triglitz an vielen Stellen, fr.; Mertensdorf; am Cressin-See bei Redlin fr.

Pellia endiviaefolia (Dickson) Dum. Pritzwalk: Thongruben am Giesensdorfer Wege.

Blasia pusilla L. Triglitz: Abstich am Teiche.

Fossombronia Dumortieri (Hüb. et Gottsche) Lindb. In der Heide bei Triglitz fr.; Heide am Treptow-See bei Redlin.

b. *Foliosae.*

Sarcoscyphus Funckii (W. et M.) Nees. Triglitz auf lehmigem Sandboden im Kiefernwalde. Zweiter Fundort in der Mark.

Alicularia scalaris Corda. Steffenshagen: Heide im Hegeholz; Triglitz an Heckenwällen und Grabenwänden ziemlich häufig; Mertensdorf.

A. minor (Nees) Limpr. Triglitz an Erdwällen in der Heide.

Chilosecyphus polyanthus Corda. Pritzwalk: Hainholz am Bache fr.; Redlin: Erlenbruch am Cressin-See.

Lophocolea heterophylla Nees. Pritzwalk: Hainholz; Wolfshagen: Tierpark, Grosse Horst; Gross-Langerwisch; Jacobsdorf; Steffenshagen; Triglitz; Putlitz: Hainholz; Redlin; überall reich fr.

Cephalozia Francisci (Hook.) Spruce. Triglitz auf Heide-moorboden mehrfach.

C. byssacea (Roth) Heeg. Triglitz auf feuchtem Heideboden mit *Aneura multifida* und *Bryum pallens*.

C. connivens Spruce. Steffenshagen: Heidemoorboden im Hegeholz; Helle: Torfstich im Bergsoll; Laaske: Krümmel; Triglitz in der Heide mehrfach; Redlin: am Cressin-See.

C. heterostipa Carr. et Spruce. Triglitz in der Heide zwischen Torfmoosen; Redlin: Heide am Treptow-See.

Blepharostoma trichophylla (L.) Dum. Redlin an einem Graben unter Buchen.

B. setacea (Web.) Dum. Steffenshagen: Heidemoorboden im Hegeholz; Triglitz in der Heide an mehreren Stellen.

Jungermannia barbata Schreb. Triglitz im Kiefernwalde nicht selten.

J. excisa (Dicks.) Lindb. Triglitz an Heckenwällen und im Kiefernwalde häufig.

J. bicrenata Schmidel. Wie vorige.

J. ventricosa Dicks. Steffenshagen: Hegeholz; Triglitz in der Heide viel.

J. crenulata Sm. Triglitz auf feuchtem Heidesande nicht selten; Mertensdorf: Sumpf bei Schmarsow.

J. anomala Hook. Triglitz mehrfach, besonders in der Heide an Gräben und zwischen Torfmoosen; Helle: Torfstich im Bergsoll in grossen Polstern; am Cressin-See bei Redlin.

J. exsecta Schmid. Steffenshagen: Hegeholz; Triglitz in der Heide viel, gern mit *J. ventricosa*.

Diplophyllum obtusifolium (Hook.) Dum. Triglitz in der Heide an einem Abstich auf Lehm.

D. albicans (L.) Dum. Gross-Langerwisch: tiefer Graben im Gehölz an der Kümmernitz sehr viel; Steffenshagen: Hegeholz; Triglitz ziemlich häufig, besonders an Wallgräben.

Scapania curta (Mart.) Nees. Triglitz in einem Graben der Heide auf Lehmboden.

S. irrigua Nees. Triglitz: Ausstich in der Heide.

S. nemorosa (L.) Nees. Bei Triglitz nicht selten.

Plagiochila asplenioides (L.) N. et M. Pritzwalk: Hainholz; Wolfshagen: Grosse Horst; Gross-Langerwisch: am Elsbäk; Jacobsdorf; Triglitz; Putlitz: Hainholz; Telschow; Redlin; immer unter Buchen!

Calypogeia Trichomanis Corda. Steffenshagen: Hegeholz; Gross-Langerwisch; Helle im Bergsoll; Triglitz häufig; Putlitz: Hainholz viel; Telschow; Redlin.

Lepidozia reptans (L.) Dum. Pritzwalk: Hainholz; Wolfshagen: Tierpark; Gross-Langerwisch viel, auch fr.; Jacobsdorf; Laaske; Triglitz: Kiefernwald; Steffenshagen: Hegeholz; Putlitz: Hainholz fr.; Redlin.

Mastigobryum trilobatum (L.) Nees. Steffenshagen: Hegeholz nur ein Rasen.

Ptilidium ciliare (L.) Hampe var. *ericetorum* Nees. Triglitz im Kiefernwalde häufig.

Var. *pulcherrima* (Web.) Triglitz auf einem Baumstumpf im Kiefernwalde.

Trichocolea Tomentella (Ehrh.) Dum. Gross-Langerwisch: Erlensumpf am Elsbäk.

Radula complanata (L.) Dum. Auf blosser Erde wachsend: Triglitz mehrfach.

Madotheca platyphylla (L.) Dum. Grosse Horst bei Wolfshagen an Weissbuchen.

(*M. laevigata* Dum. fand ich vor mehreren Jahren an alten Buchen bei Friedrichsruh im Sachsenwalde. Herr Warnstorff erklärte dieses Vorkommen in der norddeutschen Tiefebene für sehr interessant, weshalb diese Mitteilung hier Platz finden möge)

Frullania Tamarisci (L.) Dum. Triglitz an einem Heckenwalle in dichten Rasen.

Anthocerotaceae.

Anthoceros laevis L. Triglitz auf feuchten Aeckern nicht selten mit *A. punctatus*.

Sphagna.

Sphagnum Girgensohnii Russ. Putlitz: Hainholz. In der Mark bisher nur aus der Lansitz bekannt.

S. tenellum (Schimp.) v. Klinggr. Heidewiesen bei Triglitz.

S. Warnstorffii Russ. Wie voriges.

S. subnitens Russ. et Warnst. Triglitz in der Heide zieml. häufig.

S. molle Sull. Triglitz in der Heide mit *S. compactum* und *molluscum*.

S. squarrosum Pers. Triglitz: Sumpfwiesen an der Kümmernitz fr., auch in der Heide.

S. molluscum Bruch. Triglitz in der Heide.

S. compactum DC. Triglitz in der Heide häufig.

Sphagnum imbricatum (Hornsch.) Russow. Triglitz in der Heide unter Birken. Dritter Standort in der Mark!

S. papillosum Lindb. Triglitz in der Heide nicht selten.

S. turfosum Warnst. Triglitz in einem Birkengehölz; Steffenshagen: am Elsbäk; Laaske: im Mückenbusch. Neu für die Mark!

Musci veri.

Ephemeraceae.

Ephemerum serratum (Schreb.) Hampe. Triglitz auf feuchtem Lehm Boden mehrfach.

Phascaceae.

Acaulon muticum (Schreb.) C. Müller. Steffenshagen auf lehmigen Aeckern; Triglitz an mehreren Stellen, beerdenweise beisammen.

Mildeella bryoides (Dicks.) Limpr. Triglitz auf sandigen Aeckern viel.

Weisiaceae.

Hymenostomum microstomum (Hedw.) R. Br. Triglitz auf Torfwiesen.

Weisia viridula (L.) Hedw. Steffenshagen; Triglitz an vielen Stellen, auf Lehm Boden.

Dicranoweisia cirrata (L.) Lindb. Pritzwalk: Hainholz an Birken; Wolfshagen; Gross-Langerwisch; Steffenshagen; Preddöhl; Triglitz; Laaske; Mansfeld; Porep etc.; an den meisten Standorten häufig.

Dicranaceae.

Dicranella rufescens (Dicks.) Schimp. Triglitz in einem Graben in der Heide auf Mergel Boden.

D. cerviculata (Hedw.) Schimp. Steffenshagen: Hegeholz; Triglitz mehrfach; Mansfeld: Abstich am Zieskenbach; Schmarsow; Sagast: Torfstich im Nonnenhorst.

Var. *pusilla* (Hedw.) Schimp. Triglitz auf moorigem Sand Boden an Gräben; Putlitz: Hainholz.

Dicranum spurium Hedw. Triglitz in der Heide zw. Heidekraut st.

D. Bergeri Blandow. Triglitz: am Grunde alter Birken, in der Heide auf Bülden fr.; Redlin auf modernden Erlen- und Birkenstümpfen am Cressin-See, reich fr.

D. undulatum Ehrh. Triglitz: Kiefernwald fr.; Laaske: Krümmel fr.; steril häufig.

D. Bonjeani De Not. Torfwiesen bei Falkenhagen; Triglitz in einem Erlenbruch, in den Heidewiesen häufig; Mertensdorf; Schmarsow; Sagast: Torfstich im Nonnenhorst; am Cressin-See bei Redlin und Klein-Pankow; bisher nur st.

D. scoparium (L.) Hedw. ♂ in eigenen Rasen: Mückenbusch und Krümmel bei Laaske; im Hainholz bei Putlitz.

Var. *orthophyllum* Brid. Triglitz im Kiefernwalde nicht selten.

Var. *recurvatum* (Schultz) Brid. Unter Buchen bei Jacobsdorf und Redlin.

Var. *paludosum* Schimp. Triglitz mehrfach; Mückenbusch bei Laaske; am Cressin-See bei Redlin fr.

D. montanum Hedw. Gehölz bei Gross-Langerwisch; Helle im Bergsoll; Putlitz: Hainholz am Grunde alter Buchen und auf modernden Baumstümpfen; Telschow; immer nur spärlich.

D. flagellare Hedw. Helle: Torfstich im Bergsoll viel; Laaske: Mückenbusch; Putlitz: Hainholz auf faulenden Baumstümpfen, st.

Campylopus turfaceus Br. eur. Triglitz auf Heidemoorboden; Helle: Torfstich im Bergsoll.

C. fragilis (Dicks.) Br. eur. Triglitz in der Heide an Bülden mit *Fissidens osmundioides*, *Dicranum Bergeri* und *Hypnum molluscum*, selten. Neu für die Mark!

Fissidentaceae.

Fissidens bryoides (L.) Hedw. Gross-Langerwisch: am Elsbäk; Steffenshagen; Triglitz an mehreren Stellen; Redlin; liebt Lehmboden.

F. osmundioides (Swartz) Hedw. Triglitz an Bülden in den Heidewiesen fr.; am Cressin-See bei Redlin fr.

F. adiantoides (L.) Hedw. Torfwiesen bei Falkenhagen; Triglitz nicht selten; Putlitz: Wiesen an der Stepenitz; Porep: Busch bei Nettelbeck; Redlin.

F. taxifolius (L.) Hedw. Grosse Horst bei Wolfshagen; Gross-Langerwisch: Elsbäk; Steffenshagen; Triglitz mehrfach; immer auf Lehmboden.

Ditrichaceae.

Ceratodon purpureus (L.) Brid. var. *cuspidatus* Warnst. Triglitz an der Chaussee auf dürrem Sandboden.

Var. *rufescens* Warnst. Steffenshagen auf Mauern; Triglitz in der Heide.

Form. *gemmifera*. Triglitz auf erratischen Blöcken in sterilen, niedrigen Polstern.

Ditrichum tortile (Schrad.) Lindb. Triglitz im Kiefernwalde spärlich.

D. homomallum (Hedw.) Hampe. Triglitz in der Heide an Grabenwänden mit *Alicularia scalaris*, *Scapania curta* und *Pogonatum urnigerum* auf Lehm.

Pottiaceae.

Pottia intermedia (Turn.) Fühnr. Auf Aeckern bei Triglitz ebenso häufig wie *P. truncatula*.

Didymodon rubellus (Hoffm.) Br. eur. Pritzwalk: Hainholz an Gräben; Grosse Horst bei Wolfshagen; Triglitz an vielen Stellen; Putlitz: Hainholz.

Barbula unguiculata (Huds.) Hedw. var. *fastigiata* (Schultz) Br. eur. Wolfshagen an einer Steinbrücke; Triglitz an der Kirchhofsmauer; Putlitz an einer Steinbrücke. Diese Form wächst in den Kalkfugen der Mauern und Brücken in hohen, dichten Rasen.

B. fallax Hedw. Pritzwalk: Thongruben am Giesensdorfer Wege; Steffenshagen; Triglitz an vielen Stellen; Mertensdorf; immer auf Lehm oder Thon.

B. vinealis Brid. var. *cylindrica* (Tayl.) Boulay. Wolfshagen: Grosse Horst auf einem Stein im Bache; Gross-Langerwisch auf einem erratischen Block im Elsbäk; Triglitz an den Wänden eines tiefen Grabens auf Lehm.

B. Hornschuchiana Schultz. Triglitz an der Chaussee im Kiefernwalde und in der Heide.

B. convoluta Hedw. Steffenshagen: am Wege vor Jacobsdorf auf Kalkmergel fr.; Preddöhl an Mauern; Triglitz mehrfach.

Syntrichia latifolia Bruch. Triglitz an einer Steinbrücke und einer Feldsteinmauer fr.; steril im Gebiete häufig, besonders an alten Bäumen.

S. papillosa (Wils.) Jur. Im Gebiet sehr häufig; auch an Feldsteinmauern.

S. laevipila Brid. Triglitz an alten Pyramidenpappeln; Putlitz an einer alten Kopfweide am Nettelbecker Wege.

S. pulvinata Jur. An Feldsteinmauern in Steffenshagen und Triglitz fr.; steril häufig.

S. ruralis (L.) Brid. Triglitz auf Strohdächern und Mauern reich fr.; Steffenshagen fr.; Preddöhl an Pappeln fr.

Var. *planifolia* Warnst. Putlitz: Philipphof auf einem feucht liegenden Steine.

Grimmiaceae.

Grimmia leucophaea Grev. An sonnigen Feldsteinmauern in Steffenshagen und Preddöhl st.

G. pulvinata (L.) Smith var. *longipila* Schimp. Triglitz auf Mauern und Dächern.

G. Mühlenbeckii Schimp. Steffenshagen (?); Sagast; st.

G. trichophylla Grev. Falkenhagen; Preddöhl; Triglitz; Steffenshagen; Gross-Langerwisch; Wolfshagen; Helle; Lockstedt; Sagast; Lütkendorf und Sukow häufig; Porep; immer st.

G. decipiens (Schultz) Lindb. Mansfeld auf einem erratischen Block in der Heide; st.

Dryptodon Hartmani (Schimp.) Limpr. Sagast: errat. Blöcke im Nonnenhorst; Porep: errat. Blöcke im Busch unweit Nettelbeck; st.

Var. *epitosa* Milde. Sagast mit der Hauptform. Neu für die Mark! Bei dieser Form besitzen nur die jüngsten Blätter zuweilen eine kurze Haarspitze.

Racomitrium sudeticum (Funck) Br. eur. Sagast: an einem errat. Block st. Zweiter Fundort in der Mark!

R. fasciculare (Schrad.) Brid. Gehölz bei Jacobsdorf auf einem Steine spärlich.

R. heterostichum (Hedw.) Brid. Hier sehr verbreitet: Wolfshagen; Gross-Langerwisch fr.; Helle; Lockstedt; Mansfeld; Jacobsdorf; Steffenshagen fr.; Triglitz fr., hier auch auf Ziegeldächern; Sagast viel, fr.; Porep; Sukow.

R. canescens (Weis; Timm) Brid. Bei Lockstedt fr., sonst nur st.

Var. *ericoides* (Web.) Br. eur. Triglitz im Kiefernwalde fast nur in dieser Form.

Var. *epilosum* H. Müller. Triglitz an einer Feldsteinmauer. Dritter Fundort in der Mark!

R. lanuginosum (Ehrh.; Hedw.) Brid. Gross-Langerwisch auf einem Stein an einer Mergelgrube; Sagast auf einem errat. Block im Nonnenhorst; nur st.

Hedwigia albicans (Web.) Lindb. var. *secunda* Br. eur. Wolfshagen auf feucht liegenden Steinen.

Var. *viridis* Br. eur. Triglitz auf beschatteten Steinblöcken; ebenso Sagast.

Orthotrichaceae.

Ulota crispa (L.; Gmel.) Brid. Pritzwalk: Hainholz; Grosse Horst bei Wolfshagen; Gross-Langerwisch; Putlitz: Hainholz; Telschow; Redlin; überall häufig.

U. crispula Bruch. Telschow an einer Weissbuche; Redlin an Birken am Cressin-See.

Orthotrichum pumilum Swartz. Bei Triglitz häufig.

O. Schimperii Hammar. Wie voriges.

O. speciosum Nees. Ebenso.

O. leiocarpum Br. eur. Triglitz an Pappeln, Weiden, Erlen nicht selten; Putlitz: Hainholz an Buchen.

O. Lyellii Hook. et Tayl. Häufig, aber bisher nur st.

O. obtusifolium Schrad. Triglitz an Kopfweiden reichlich fr.

Encalyptaceae.

Encalypta vulgaris (Hedw.) Hoffm. Triglitz an Heckenwällen wenig; scheint im Gebiete selten zu sein.

Georgiaceae.

Georgiu pellucida (L.) Rabenh. Pritzwalk: Hainholz; Gross-Langerwisch; Helle; Jacobsdorf; Steffenshagen; Hegeholz; Putlitz: Hainholz; Telschow; Redlin; überall häufig.

Funariaceae.

Entosthodon fascicularis (Dicks.) C. Müller. Steffenshagen auf lehmigen Aeckern.

Bryaceae.

Leptobryum pyriforme (L.) Schimp. Triglitz nicht selten; Steffenshagen: Hegeholz; Sagast; Redlin am Cressin-See.

Webera cruda (L.) Bruch. Triglitz an Heckenwällen selten.

W. annotina (Hedw.) Bruch. Gross-Langerwisch: Ausstich an der Eisenbahn fr.; Triglitz: Ausstich in der Heide prachtvoll in Frucht; steril häufig.

Mniobryum albicans (Wahlenb.) Limpr. Pritzwalk: Hainholz; Torfstich bei Falkenhagen; Steffenshagen; Triglitz; Jacobsdorf; Laaske; Putlitz: Wiesengräben an der Stepenitz; Sagast; überall nicht selten, aber nur st.

Bryum pendulum (Hornsch.) Schimp. Triglitz an der Chausseebrücke, in der Heide häufig.

B. erythrocarpum Schwägr. Triglitz in einem Sandausstiche.

B. atropurpureum Wahlenb. Triglitz auf feuchtem Lehmboden mehrfach.

B. argenteum L. var. *lanatum* (P.B.) Br. eur. Preddöhl auf sonnigen Mauern schön ausgeprägte Form!

B. pallens Swartz. Pritzwalk: Thongruben am Giesensdorfer Wege und Ausstich an der Eisenbahn in deren Nähe fr.; Torfwiesen bei Falkenhagen prachtvoll fr.; ebenso Triglitz: Ausstich in der Heide; hier auch eine Form mit kurzer Seta, ob

Var. *brevisetum* Lindb. et Arnell?

B. turbinatum (Hedw.) Br. eur. Triglitz in den Heidewiesen.

B. pseudotriquetrum (Hedw.) Schwägr. Mit Frucht: Torfwiesen bei Falkenhagen; Heidewiesen bei Triglitz, am Zieskenbach; Torfstich bei Sagast; am Cressin-See bei Redlin und Klein-Pankow.

Mniaceae.

Mnium serratum Schrad. Wolfshagen: Dömnitzufer in der Grossen Horst viel; Gross-Langerwisch und Triglitz: Ufer der Kümmernitz.

M. undulatum (L.) Weis. Mit Frucht: Steffenshagen; Gehölz bei Gross-Langerwisch; Triglitz an mehreren Stellen; Putlitz: Burgwall.

M. rostratum Schrad. Wolfshagen: Grosse Horst an einem Bache; Gross-Langerwisch: auf einem Steine im Elsbäk.

M. affine Bland. var. *elatum* (Br. eur.) Lindb. Triglitz: Sumpfwiesen an der Kümmernitz schön fr.; steril sehr häufig.

M. Seligeri Jur. Triglitz in den Heidewiesen; Mansfeld: am Zieskenbache; Schmarsow; nur steril.

M. stellare Reich. Wolfshagen: Grosse Horst an der Dömnitz fr.; Triglitz: Abhänge an der Kümmernitz; Putlitz: an der Stepenitz im Hainholz.

M. punctatum (L.; Schreb.) Hedw. Ziemlich häufig. Var. *macrophyllum* Warnst. Triglitz an der Kümmernitz und in Gräben.

Meeseaceae.

- Paludella squarrosa* (L.) Brid. Am Cressin-See zwischen Redlin und Klein-Pankow Massenvegetation bildend und reichlich fruchtend!
Amblyodon dealbatus (Dicks.) P. B. Am Cressin-See bei Redlin.
Meesea trichodes (L.) Spruce. Ebendort.

Aulacomniaceae.

- Aulacomnium androgynum* (L.) Schwägr. Laaske: Mückenbusch und Krümmel viel fr.; Telschow fr.; steril sehr häufig.
A. palustre (L.) Schwägr. An folgenden Orten überaus reich in Frucht: Torfwiesen bei Falkenhagen; Triglitz: Heidewiesen, am Zieskenbach; Mertensdorf: Sumpf bei Schmarsow; Sagast: Torfstich im Nonnenhorst; am Cressin-See bei Redlin.
 Var. *polycephalum* (Brid.) Br. eur. Häufig mit der Hauptform.

Bartramiaceae.

- Bartramia ithyphylla* (Haller) Brid. Triglitz: Abhänge an der Kümmernitz nach Jacobsdorf hin.
Philonotis marchica (Willd.) Brid. Triglitz in Wiesengraben.
Ph. calcarea (Br. eur.) Schimp. Torfwiesen bei Falkenhagen ♂.

Polytrichaceae.

- Catharinaea angustata* Brid. Triglitz: Abhang an der Kümmernitz am Jacobsdorfer Wege.
C. tenella Röhl. Gross-Langerwisch: Ausstich an der Eisenbahn viel; Triglitz: Abstich auf Wiesen an der Kümmernitz.
Pogonatum urnigerum (L.) P. B. Triglitz in der Heide in einem Graben fr.
P. strictum Banks Torfwiesen bei Falkenhagen; Triglitz in der Heide; Mertensdorf: Sumpf bei Schmarsow; am Cressin-See bei Redlin und Klein-Pankow viel.

Buxbaumiaceae.

- Buxbaumia aphylla* L. Triglitz im Kieferwalde häufig.

Fontinalaceae.

- Fontinalis antipyretica* L. Triglitz in einer alten Mergelgrube reichlich fruchtend.

Cryphaeaceae.

- Leucodon sciuroides* (L.) Schwägr. Mit Frucht: Grosse Horst bei Wolfshagen an einer Buche; Jacobsdorf an einer Esche; Triglitz an einer alten Kopfweide.

Antitrichia curtipendula (L.) Brid. Steffenshagen und Preddöhl an Feldsteinmauern; Triglitz in Knicken an Birkenstümpfen, auf Strohdächern spärlich; Jacobsdorf; Helle auf Steinblöcken im Bergsoll; Putlitz: Hainholz an Buchen wenig; Porep an einer Mauer; nur steril.

Neckeraceae.

Neckera pumila Hedw. Wolfshagen: Grosse Horst; Putlitz: Hainholz; Telsehow; immer an Buchen.

Var. *Philippeana* (Br. eur.) Milde. Putlitz: Hainholz.

Neckera complanata (L.) Hüben. Jacobsdorf fr. Bei Steffenshagen auch an Feldsteinmauern.

Homalia trichomanoides (Schreb.) Br. eur. Wolfshagen: Grosse Horst; Gross-Langerwisch: am Elsbäk; Steffenshagen; Jacobsdorf; Laaske; Porep: Busch bei Nettelbeck.

Leskeaceae.

Leskea polycarpa Ehrh. Wolfshagen: Grosse Horst; Triglitz mehrfach; Steffenshagen: Hegeholz; Putlitz: Hainholz

Anomodon viticulosus (L.) Hook. et Tayl. Pritzwalk: Hainholz an Weissbuchen; Steffenshagen, hier auch an Feldsteinmauern; nur steril.

Pterigynandrum filiforme (Timm) Hedw. Triglitz in einem Knick auf einem erratischen Block in grossen, sterilen Rasen; Porep: Busch bei Nettelbeck auf grossen erratischen Blöcken steril.

Thuidium tamariscinum (Hedw.) Br. eur. Gross-Langerwisch: am Elsbäk fr.

T. Philiberti (Philib.) Limpr. Pritzwalk: Friedhof, Abstiche an der Eisenbahn; Triglitz ziemlich häufig, auch fr.

Var. *pseudo-tamarisci* (Limpr.) Ryan et Hagen. Triglitz an Heckenwällen mehrfach.

T. Blandowii (Web. et Mohr) Br. eur. Triglitz: Wiesen an der Kümmernitz; Mansfeld: am Zieskenbach; Nettelbeck: Sumpfwiese beim Poreper Busch; Sagast: Torfstich im Nonnenhorst sehr viel; Redlin: Sumpf am Cressin-See.

Hypnaceae.

1. *Isotheceae.*

Pylaisia polyantha (Schreb.) Br. eur. Triglitz nicht selten, auch auf Steinen.

Climacium dendroides (Dill.; L.) Web. et Mohr. Bei Triglitz auf Sumpfwiesen an der Kümmernitz häufig fruchtend.

Isothecium myosuroides (Dill.; L.) Brid. Wolfshagen: Grosse Horst auf Steinen und am Grunde alter Buchen, wenig.

2 *Brachythecieae.*

Camptothecium lutescens (Huds.) Br. eur. Triglitz an einem Heckenwall fr., steril häufig.

Brachythecium Mildeanum (Schimp.) Schimp. Triglitz auf Wiesen fr.

B. salebrosum (Hoffm.) Br. eur. Pritzwalk: Ausstich an der Eisenbahn; Gross-Langerwisch; Steffenshagen; Triglitz nicht selten; Sagast.

Var. *pinnatum* Warnst. Gross-Langerwisch auf einem Steine an einer Mergelgrube.

B. populeum (Hedw.) Br. eur. Wolfshagen: Grosse Horst, hier auch auf Baumwurzeln! Gross-Langerwisch; Elsbäk; Jacobsdorf; Triglitz; Steffenshagen; Preddöhl; Putlitz: Burgwall und Hainholz; Poreper Busch.

Var. *majus* Br. eur. Steffenshagen: auf einem Stein am Elsbäk. Neu für die Mark?

B. curtum (Lindb.) Lindb. Gehölze bei Gross-Langerwisch viel; Triglitz mehrfach; Laaske: Krümmel häufig; Putlitz: Hainholz; Telschow; gern unter Birken!

B. velutinum (L.) Br. eur. var. *praelongum* Br. eur. Grosse Horst bei Wolfshagen auf Waldboden.

Var. *robustum* Warnst. Steffenshagen auf einem Steine in kräftigen, hohen Rasen.

Var. *densum* Warnst. Triglitz am Grunde einer alten Pyramidenpappel in sehr dichten, stark glänzenden, wenig fruchtenden Rasen.

B. rutabulum (L.) Br. eur. var. *flavescens* Br. eur. Triglitz auf einem Stein in einem Graben fr.

B. glareosum (Bruch) Br. eur. Triglitz an einem Abstiche und auf einer Mauer, steril.

B. albicans (Neek.) Br. eur. Triglitz an vielen Stellen fruchtend

Var. *julaceum* Warnst. Triglitz: Kiefernwald.

Var. *pinnatifidum* Warnst. Triglitz an einer Feldsteinmauer.

B. rivulare Br. eur. Triglitz in einem Erlenbruch; Porep: Busch bei Nettelbeck; Sagast: Nonnenhorst.

Scleropodium purum (L.) Limpr. Triglitz an mehreren Stellen in Frucht.

Var. *depauperatum* Warnst. Triglitz in der Heide auf feuchtem Heideboden.

Eurhynchium strigosum (Hoffm.) Br. eur. var. *imbricatum* Schimp. Triglitz in einer alten Kiesgrube zwischen Gras, reich fruchtend.

E. striatum (Schreb.) Schimp. Triglitz an einem Heckenwall fr.

E. speciosum (Brid.) Milde. Triglitz an Erlenstümpfen an der Kümmernitz fr.; Putlitz: Hainholz an einem Bache fr.

E. Stokesii (Turn.) Br. eur. Gross-Langerwisch am Elsbäk fr.; steril im Gebiete häufig.

Var. *densum* Warnst. Triglitz auf einem Baumstumpfe in dichten Rasen.

Eurhynchium praelongum (L.; Hedw.) Br. eur. Mit Frucht: Gross-Langerwisch; Steffenshagen; Triglitz mehrfach.

E. Swartzii (Turn.) Curnow. Wolfshagen: Grosse Horst; Gross-Langerwisch: Elsbäk fr.; Triglitz fr.; Telschow.

Rhynchostegium megapolitanum (Bland.) Br. eur. Steffenshagen an einem Heckenwall; Triglitz: Kirchhof; Nettelbeck: Kapellenberg viel.

R. murale (Necker) Br. eur. Putlitz: Burgwall auf Steinen.

3. Hypneae.

Plagiothecium latebricola (Wils.) Br. eur. Pritzwalk: Hainholz; Wolfshagen: Grosse Horst; Gross-Langerwisch mehrfach; Helle: Bergsoll; Jacobsdorf; Laaske: Mückenbusch; Triglitz an mehreren Stellen; Steffenshagen; Putlitz: Hainholz häufig; Telschow. Dieses wie es scheint in der Mark sehr seltene Moos ist hier an den meisten Standorten in Menge vorhanden, leider bisher nur steril. Es wächst oft recht versteckt an alten Erlen- auch Birkenstümpfen und ist daher wohl noch oft übersehen. (In der Umgegend von Hamburg konnte ich es ebenfalls an etwa 10 Standorten feststellen.)

P. silvaticum (Huds.) Br. eur. Wolfshagen: Tierpark und Grosse Horst; Laaske: Mückenbusch; Triglitz mehrfach.

Forma propagulifera Ruthe. Triglitz an einem Abhange unter Haselsträuchern.

P. Roeseanum (Hampe) Br. eur. Nach meinen Beobachtungen in der Umgegend von Pritzwalk und Putlitz ebenso häufig wie *P. denticulatum*; stellenweise in feuchten Gehölzen und an Heckenwällen sogar viel häufiger.

P. curvifolium Schlieph. Triglitz im Kiefernwald; Laaske im Mückenbusch.

P. elegans (Hook.) Sulliv. var. *Schimperi* (Jur. et M.) Limpr. Pritzwalk: Hainholz unter Buchen; Triglitz: Kiefernwald; Putlitz: Hainholz; immer auf festem Waldboden, steril. (In der Umgegend von Hamburg ist dieses bei uns seltene Moos sehr häufig; es dürfte daher auch in der Mark weiter verbreitet sein.)

Amblystegium flicinum (L.) De Not. var. *trichodes* (Brid.) Steudel. Triglitz an den Wänden eines tiefen Grabens.

Var. *gracilescens* Schimp. Triglitz auf Steinen in einem Bache.

A. irriguum (Wils.) Br. eur. Grosse Horst bei Wolfshagen; Poreper Busch; Sagast: Nonnenhorst.

A. varium (Hedw.) Lindb. Triglitz an Gräben auf Wurzeln und Baumstümpfen.

A. rigescens Limpr. Triglitz auf Baumstümpfen mehrfach; Steffenshagen auf einem feucht liegenden Steine; Laaske: Mückenbusch an Baumstümpfen.

Amblystegium Juratzkanum Schimp. Wolfshagen: Grosse Horst auf Wurzeln an einem Bache; Triglitz auf Baumstümpfen.

Hypnum elodes Spruce. Triglitz: Heidewiesen, nicht selten.

Var. *falcatum* Everken. Ebendort.

H. chrysophyllum Brid. Steffenshagen auf lehmigen Aeckern; Triglitz an vielen Stellen häufig, auch fr.; Mertensdorf.

H. stellatum Schreb. var. *gracilescens* Warnst. Triglitz: Sumpfwiesen an der Kümmernitz.

H. polygamum (Br. eur.) Wilson. Triglitz: Heidewiesen; Mertensdorf: Sumpf bei Schmarsow.

H. vernicosum Lindb. Triglitz; Mansfeld: am Zieskenbach; Sagast: Torfstich im Nonnenhorst sehr viel; am Cressin-See bei Redlin und Klein-Pankow.

H. intermedium Lindb. Torfwiesen bei Falkenhagen gemein, auch fr.; Triglitz: Sumpfwiesen, Heidewiesen, am Zieskenbach, häufig fr.; Mertensdorf; Schmarsow; Redlin am Cressin See fr.

H. uncinatum Hedw. Triglitz in der Heide nicht selten; Laasker Krümmel; auf einem Stein am Wege zwischen Helle und Lockstedt.

Var. *plumosum* Schimp. Gross-Langerwisch auf einem Stein an einer Mergelgrube.

H. lycopodioides Brid. Triglitz in der Heide viel.

H. Wilsoni Schimp. Triglitz in alten Mergelgruben in 50 cm tiefen, prachtvollen Rasen, in den Heidewiesen viel.

H. Kneiffii Schimp. var. *aquaticum* (Sanio) v. Klinggr. Triglitz in einer alten Lehmgrube steril.

Var. *pungens* H. Müller. Triglitz an Mergelgruben; Putlitz: Wiesenraben; Sagast: Torfstich.

H. tenue (Schimp.) v. Klinggr. Pritzwalk: Ausstich an der Eisenbahn; Preddöhl in einer Sandgrube; Triglitz auf feuchtem Sand- und Lehmboden ziemlich häufig.

Var. *gracilescens* Schimp. Pritzwalk: Rodanewiesen; Torfstich bei Falkenhagen; Triglitz: Sumpfwiesen an der Kümmernitz; Sagast: Torfstich im Nonnenhorst.

Hypnum fluitans (Dill.) L. Mit Frucht: Heidewiesen bei Triglitz; Schmarsow; Redlin: Heidetümpel am Treptow-See.

H. scorpioides L. Triglitz in der Heide; Mertensdorf: Sumpf bei Schmarsow.

Var. *gracilescens* Schulze. Mit der Hauptform bei Triglitz und Mertensdorf.

H. falcatum Brid. Torfwiesen bei Falkenhagen reichlich, st.

H. imponens Hedw. Triglitz in der Heide zwischen *Calluna*, *Erica*, *Juncus squarrosus* und *Scirpus caespitosus* mehrfach; Redlin: Heide am Treptow-See. Dieses Moos gehört mit *Cephalozia heterostipa*, *C. Francisci*, *Blepharostoma setacea*, *Sphagnum molle*, *S. molluscum* und

anderen zu den Charakterpflanzen des nordwestlichen Deutschlands, die in der Prignitz und der Niederlausitz gewiss weiter verbreitet sind.

Hypnum cupressiforme L. var. *ericetorum* Br. eur. Triglitz in der Heide vielfach in Frucht.

Var. *filiforme* Br. eur. Putlitz: Hainholz an Buchen fr.

Var. *brevisetum* Schimp. Triglitz an alten Weiden.

Var. *elatum* Br. eur. Triglitz an Heckenwällen.

Var. *pinnatum* Warnst. Triglitz auf einem schattig liegenden Steine; Sagast; Nonnenhorst ebenso.

Var. *strictifolium* Warnst. Steffenshagen auf einer Feldsteinmauer; Jacobsdorf auf einem Steine.

H. arcuatum Lindb. Mertensdorf auf sandigem Heidemoorboden in Gesellschaft von *Hypnum chrysophyllum*, *stellatum* und *molluscum*.

H. pratense Koch. Triglitz: Heidewiesen; Mansfeld: Sumpf am Zieskenbache; Redlin: am Cressin-See; st.

H. molluscum Hedw. Triglitz mehrfach, besonders in den Heidewiesen; Mertensdorf; nur st.

H. crista castrensis L. Bisher nur Laaske: Krümmel st.

H. cordifolium Hedw. Mit Frucht: Steffenshagen im Hegeholz; Triglitz; Laaske Krümmel.

H. giganteum Schimp. Redlin und Klein-Pankow: Torflöcher am Cressin-See reich fruchtend; steril im Gebiete häufig.

H. cuspidatum L. forma *tenella* Warnst. Triglitz auf einem feucht liegenden Baumstamme.

H. stramineum Dicks. Triglitz mehrfach; am Zieskenbache fr.; Mertensdorf; Schmarsow; Klein-Pankow: Cressin-See. Eine Form mit sparriger Beblätterung — Uebergangsform zu var. *squarrosum* Warnst. — am Elsbäk bei Gross-Langerwisch.

Hylocomium splendens (Hedw.) Br. eur. Triglitz in der Heide mehrfach fr.

H. brevirostrum (Ehrh.) Br. eur. Gehölz bei Gross-Langerwisch; Jacobsdorf; Putlitz: Hainholz; Telschow; Redlin: Erlestümpfe am Cressin-See; immer steril.

H. squarrosum (L.) Br. eur. Triglitz: Wiesen an der Kümmernitz fr.

H. triquetrum (L.) Br. eur. Gehölz bei Jacobsdorf fr.

H. loreum (L.) Br. eur. Bisher nur im Gehölz bei Jacobsdorf unter Buchen, steril.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Beitrag zur Moosflora der nördlichen Prignitz. 62-77](#)